

Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert. Drittes Reich

Fischer, Ernst: Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert. Drittes Reich/ Verleger, Buchhändler und Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933 : Ein biographisches Handbuch / Ernst Fischer. - 2., vollständig überarbeitete Auflage. - Berlin : De Gruyter, 2020. - XXI, 639 Seiten

(Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert. Drittes Reich ; Band 3. Teil 3/Supplement)
ISBN 978-3-11-068863-4 Festeinband : EUR 159.95

Wer an Exil und Emigration während des Dritten Reiches und an die schier zahllosen Publikationen dazu denkt, darunter auch Handbücher und bio- und biobibliografische Nachschlagewerke, dem stehen primär Schriftsteller und Intellektuelle, aber auch bildende Künstler und Musiker sowie Wissenschaftler vor Augen.

Dass zu dem Personenkreis der ins Exil Vertriebenen und der Emigrierten auch nicht wenige Verleger, Buchhändler und Antiquare zählten, ist weniger bewusst, obwohl Ernst Fischer diesen bereits 2011 ein umfangreiches biografisches Lexikon gewidmet hatte.¹ Dieses Lexikon, dessen Auswahlkriterien relativ weit gefasst waren und das auch Personen einschloss, die nur kurzfristig für Verlage tätig waren, ist damals allseits auf großes Interesse gestoßen. Es erschien Ende 2020 in einer aktualisierten und erweiterten Auflage, passenderweise als Supplementband zu Teil 3. *Exilbuchhandel 1933–1945* von Bd. 3. *Drittes Reich und Exil der Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert*.

Das neue Lexikon enthält rund 900 Personenartikel, darunter 80 neue für damals nicht berücksichtigte Namen, die dankenswerterweise in der *Liste der neu auf-*

genommenen Einträge (S. 586–587) zusammengestellt sind. Auch sonst werden »bei rund 100 Einträgen z. T. beträchtlich erweiterte Information[en] geboten«, wobei es auch gelang, bei rund einem Drittel der Personen nachträglich »Geburts- oder Sterbedaten einzufügen« (*Vorbemerkung*, S. X). Die *Einleitung* (S. XI–XXI) thematisiert u. a. *Die Lebenssituation in den Asylländern* (S. XI–XVI) sowie ausführlich die *Wirkungsgeschichte der buchhändlerischen Emigration* (S. XVI–XXI). Hier werden für die USA unter den Verlegern ganz berühmte Namen aufgerufen, die auch den deutschen Bibliothekaren der Nachkriegszeit ein Begriff sind, so etwa die beiden durch ihre Reprintverlage erfolgreichen Walter J. Johnson und der auch als Antiquar bestens etablierte H. P. Krauss. Ihn zeigt eines der beiden auf dem vorderen Einband montierten Fotos vor einer imposanten Bücherwand seines New Yorker Antiquariats; das zweite zeigt Ernst Loewy in kurzen Hosen vor seinem zur Straße hin offenen Bücherstand in Palästina. Die Fotos der Ausgabe von 2011 sind leider weggefallen.

Ein eigener Absatz ist den zahlreichen berühmten englischen Verlagen gewidmet, die von deutschen Emigranten dort weitergeführt oder neu gegründet wurden. Der Artikel *Bruno Cassirer* (S. 64–66) zitiert in der Bibliografie ganz überwiegend Aufsätze und Monografien über seine Zeit in Deutschland, darunter auch die große Verlagsbibliografie.² Dagegen fehlt unverständlicherweise die Verlagsbibliografie für die Zeit in England.³

Natürlich sind auch die in den Niederlanden tätigen Verleger und Buchhändler vertreten, so etwa der im George-Kreis verkehrende Verleger Wolfgang Frommel, Fritz H. Landshoff mit seinem Querido-Verlag⁴ oder der Antiquar und Buchhändler Abraham Horodisch. Im Artikel *Wolfgang Frommel* (S. 131–132) liest man wieder von der persönlichen Begegnung Frommels mit Ste-



fan George im Jahr 1923, von der man aber aufgrund eines Briefes von Frommel an George vom 13. März 1926 annehmen kann, dass sie nicht stattgefunden hat. In der Bibliografie ist ein »Erinnerungsbuch von Friedrich W. Buri« an Frommel verzeichnet; dagegen fehlt der 2017 erschienene Briefwechsel der beiden.⁵ In der Bibliografie des Artikels *Abraham Horodisch* (S. 221–224) ist die Publikation *75 Jahre Erasmus Boekhandel Amsterdam*⁶ nur mit ihrer Sigle verzeichnet, die im Teil Gesigelte Literatur (S. 592–596) aufgelöst ist.

Auch gab es sowohl in den Niederlanden aus Deutschland emigrierte Buchgestalter⁷ als auch in anderen Exilländern.⁸ Um wenigstens einen Namen von den in Paris – die Liste für die Seinstadt im Ortsregister hat knapp zwei Spalten – aktiven deutschen Buchhändlern zu nennen, sei Ferdinand Ostertag erwähnt, der die erste Exil-Buchhandlung in Paris betrieb, deren Gästebuch sich erhalten hat und vor zwei Jahren publiziert wurde.⁹ Dass es im Exil übrigens auch Selbstverleger gab, belegt eine Publikation aus dem Jahr 2008.¹⁰

Davon, dass deutsche Buchhändler aber nicht bloß in den hier auswahlhaft genannten Ländern sowie in Palästina wirkten, sondern z.B. auch in Mittel- und Südamerika (vgl. das *Ortsregister* S. 609 und 613–615) zeugt der in Cochabamba in Bolivien wirkende Werner Guttentag(-Tichauer) (S. 175–176),¹¹ der sogar eine der damals wenigen Nationalbibliografien Lateinamerikas herausgab.¹² Die von Guttentag publizierte bolivianische Nationalbibliografie wird seitdem von der bolivi-

anischen Nationalbibliothek Archivo y Biblioteca Nacionales de Bolivia fortgeführt.

Berücksichtigt werden auch, anders als in der Voraufgabe von 2011, Literaturagenten. Gegenüber den Verlegern und den Literaturagenten sind die Karrieren der Antiquare im Exil weniger spektakulär, auch wenn der bereits genannte H. P. Krauss sowie Martin Breslauer in diesem Metier herausragen.

Interessant ist, dass nur relativ wenige der rund 900 Personen an eine Remigration nach Deutschland oder Österreich dachten, am ehesten noch Verleger,¹³ kaum jedoch Antiquare (S. XVI).

Der *Aufbau der Artikel* wird auf den Seiten 587–588 knapp erläutert, wobei auf die zahlreichen, mit einem Pfeil markierten Verweisungen auf andere Biografien hingewiesen wird, die die Netzerbildung unter den Emigranten belegen. Im Abschnitt *Zu den Quellenangaben* (S. 588–589) werden die zahlreichen, vom Verfasser geführten Interviews mit Emigranten und ihren Nachfahren dokumentiert, die nicht zuletzt neben der Auswertung sonstiger Quellen und der Sekundärliteratur (S. 591–596) den besonderen Wert dieser Dokumentation ausmachen.

Den Band beschließen *Namensverweise* (S. 597), ein *Ortsregister* (S. 599–615) nach den fünf Kontinenten, innerhalb im Länder- und Ortsalphabet (New York führt mit viereinhalb Spalten), und ein *Firmenregister* (S. 619–639), das auf die Seiten verweist. Da im Text die Firmennamen in Versalien herausgehoben sind, kommt man ohne mühsames Suchen ans Ziel. Ein in der damaligen Rezension angeregtes Register der Orte in Deutschland und Österreich, an denen die Personen vor der Emigration bzw. nach ihrer evtl. Rückkehr gewirkt haben, fehlt leider weiterhin. Auch ein Sachregister hätte man sich gewünscht.

Dieses Lexikon für eine weitere Gruppe von deutschen und österreichischen Emigranten während der Nazizeit und ihrem Wirken nach 1945 bleibt auch in seiner zweiten Auflage *das* biografische Standardwerk zum Thema. Angesichts der weiterhin aktiven Forschung zu dieser Thematik, böte es sich an, das Lexikon als Datenbank zu veröffentlichen, um es laufend aktualisieren zu können.

KLAUS SCHREIBER

Zuerst in erweiterter Form erschienen in:
Informationsmittel (IFB): digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft.
Verfügbar unter: <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=10530>

Anmerkungen

- 1 *Verleger, Buchhändler & Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933*: ein biographisches Handbuch / von Ernst Fischer. - Elbingen : Verband Deutscher Antiquare e.V., 2011. - 431 S. : Ill. - Rez.: *IFB* 11-1. <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336803303rez-1.pdf>
- 2 *Paul-Cassirer-Verlag*: Berlin 1898-1933 ; eine kommentierte Bibliographie ; Bruno- und Paul-Cassirer-Verlag 1898-1901 ; Paul-Cassirer-Verlag 1908-1933 / Rahel E. Feilchenfeldt ; Markus Brandis. - 2., durchges. und verb. Aufl. - München : Saur, 2005. - 615 S. : Ill. - Rez. *IFB* 06-2-191. <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz115495150rez.htm>
- 3 *Bruno Cassirer Publishers Ltd. Oxford 1940-1990* : an annotated bibliography with essays (English and German) / Rahel E. Feilchenfeldt ; Jutta Weber (eds.). In cooperation with Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. - Göttingen : V & R Unipress, 2016. - 503 S. : Ill. - Rez.: *IFB* 16-2. <http://ifb.bsz-bw.de/bsz462875709rez-1.pdf>
- 4 Vgl. Fritz H. Landshoff und der Querido-Verlag, 1933-1950 : [Sonderheft für die Ausstellung des Vereins »Jeanette-Schocken-Preis - Bremerhavener Bürgerpreis für Literatur e.V.« ...] / bearb. von Hans-Albert Walter. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 1997. - 285 S. : Ill. - (Marbacher Magazin ; 78). - S. 237-285 : Bibliographie Querido-Verlag Amsterdam, 1933-1950 / bearb. von Friedrich Pfäfflin unter Mitarb. von Franziska Sörgel. - Rez.: *IFB* 97-3/4-305. https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0305.html
- 5 Briefwechsel 1933 - 1984 / Friedrich W. Buri ; Wolfgang Frommel. Hrsg. von Stephan C. Bischoff. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. 919 S. - (Castrum peregrini ; N. F. ; 10). - Rez.: *IFB* 17-4. www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8641
- 6 *75 Jahre Erasmus Boekhandel Amsterdam - Paris* / Sytze van der Veen. Übersetzung aus dem Niederländischen: Helga Marx und Rosi Wiegmann. - Amsterdam : Erasmus Antiquariaat en Boekhandel, 2009. - 96 S. : zahlr. Ill. Einheits-sacht.: 75 Jaar Erasmus Boekhandel Amsterdam - Parijs. - Rez.: *IFB* 10-1. <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311500102rez-1.pdf>
- 7 *Exil-Gestalten* : deutsche Buchgestalter in den Niederlanden 1932-1950 / Kurt Löb. - Arnhem : Gouda Quint, 1995. - 341 S. : Ill. - Zugl.: Amsterdam, Univ., Diss., 1994. - Rez.: *IFB* 97-3/4-306. https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0305.html
- 8 *Buchgestaltung im Exil 1933-1950* : eine Ausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933-1945 Der Deutschen Bibliothek / [Ausstellung und Begleitbuch: Ernst Fischer. Unter Mitw. von Brita Eckert und Mechthild Hahner]. - Wiesbaden : Harras-sowitz, 2003. - 219 S. : Ill. - (Gesellschaft für das Buch ; 9). - Rez.: *IFB* 03-1-055. <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz104571306rez.htm>
- 9 *Librairie Au Pont de l'Europe* : die erste Exilbuchhandlung in Paris / Inge Thöns ; Herbert Blank. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 375 S. : Ill. - Rez.: *IFB* 18-4. www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9445
- 10 *Selbstverlag im literarischen Leben des Exils in den Jahren 1933-1945* : Autor, Verleger und Leser / Jong-Rak Shin. - 1. Aufl. - Fuchstal : Sequenz, 2008. - 301 S. - Zugl.: Kassel, Univ., Diss., 2007. - Rez.: *IFB* 09-1/2. <http://ifb.bsz-bw.de/bsz278945449rez-1.pdf>
- 11 Es gibt eine neuere umfängliche Biografie: *Guttentag* : das Leben des jüdischen Verlegers Werner Guttentag zwischen Deutschland und Bolivien / Stefan Gurtner. - 1. Aufl., 1. Tsd. - Lich : Verlag Edition AV, 2012. - 542 S. : Ill. - Rez.: *IFB* 13-4. <http://ifb.bsz-bw.de/bsz372557686rez-1.pdf>
- 12 *Bibliografía boliviana* : del año ... / Werner Guttentag Tichauer. - Cochabamba [u. a.] : Los Amigos del Libro. - 1962(1963) - 1974(1975). - *Bio-bibliografía boli-viana* : del año ... / Werner Guttentag Tichauer. - Cochabamba [u. a.] : Los Amigos del Libro. - 1975(1976) - 2001(2003). - Rez.: *IFB* 95-1-003. www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0003.html
- 13 Vgl. etwa *Die Restitution des Ullstein-Verlags (1945-52)* : Remigration, Ränke, Rückgabe: der steinige Weg einer Berliner Traditionsfirma / Juliane Berndt. - Berlin [u. a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2020. - VIII, 325 S. - (Europäisch-jüdische Studien : Beiträge ; 50). - Zugl.: Potsdam, Univ., Diss., 2019. - Rez.: *IFB* 20-3. <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10408>